

Freiwilligendienst in Peru bei DaCapo

Hey! Ich bin Johanna Schwab und habe im Jahr 2021 mein Abitur an der Schule gemacht. Einige von euch können sich sicher noch an mich erinnern. Nachdem ich mein Abitur in der Tasche hatte, habe ich mir überlegt, was ich jetzt mit meinem Leben anstelle und mich dazu entschieden ein Auslandsjahr zu machen, bevor ich mich wieder ins lernen und studieren stürze. Ich habe sehr lange gesucht, was mich begeistert und wo ich mir vorstellen könnte ein Jahr zu leben und habe letztendlich ein Projekt in Peru gefunden, das mich sehr angelacht hat: DaCapo. Ich habe mich daraufhin dort beworben und bin angenommen worden. Für das Projekt musste ich viele Spenden sammeln, wobei ich mich auch ganz herzlich beim Verein der Freunde bedanken möchte, dass sie mich diesbezüglich unterstützt haben. Leider hat mir Corona einen Strich durch die Rechnung gemacht, sodass ich erst jetzt, ein Jahr später, ans andere Ende der Welt fliegen konnte. Das Projekt ist in einem Kulturzentrum in Chimbote, einer relativ kleinen Stadt in Peru, mit etwa 300.000 Einwohnern. Ich arbeite hier im musischen Bereich, als Geigen- und Klavierlehrerin, und spiele in den beiden Orchestern, die es hier gibt, mit. Außerdem bin ich auch für Spiel und Spaß der etwa 50 Kinder und Jugendlichen zuständig. Die Kinder haben die Möglichkeit hier, unabhängig



von ihrer sozioökonomischen Herkunft, kostenlos ein Instrument und Unterricht und zur Verfügung gestellt zu bekommen, sodass sie im Orchester mitspielen können. Natürlich bin ich aber nicht nur in meiner Rolle als Musiklehrerin hier, sondern auch als soziale Vertrauensperson bin ich immer wieder für die Kinder da. Die Kinder sind zwischen 5-22 Jahren alt.

Ich bin jetzt seit 5 Monaten in meiner peruanischen Gastfamilie und habe mich mittlerweile gut eingelebt und fühle mich wohl. Neben mir ist aktuell noch ein anderer Freiwilliger da und seit Januar ist noch eine dritte Freiwillige in unserem Team. Im Gegensatz zu Deutschland ist ihr gerade absoluter Hochsommer. Wir Freiwilligen haben gerade in den Sommerferien sehr viel zu tun, denn die Kinder haben alle Ferien und verbringen besonders viel Zeit bei uns. Nach dem Unterricht und Orchesterproben stehen Filmeabende, Lagerfeuer mit Stockbrot, Volleyball- und Fußballturniere und jede Menge weiterer Aktionen auf dem Plan. Alle Orchester haben regelmäßig Konzerte in Chimbote und Umgebung, aber besonders das große Jugendorchester mit Kindern im Alter von 12-22 Jahren ist sehr gefragt.



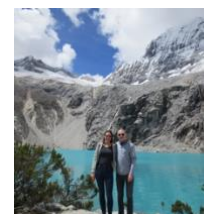
Generell ist das total cool, weil ich grundsätzlich die Freiheit habe, meinen Stundenplan selbst zu gestalten. Ich bin selbst für meine Schüler zuständig und habe die Freiheit neben dem Einzelunterricht und den Orchesterproben auch noch Deutschkurs, Musiktheorie oder was auch immer noch anzubieten. Das ist jetzt im Sommer auch der Plan. Wenn die Motivation von uns Freiwilligen auskommt, dann werden uns eigentlich keine Grenzen gesetzt, das ist super cool.



Neben didaktischen und musikalischen Fähigkeiten, die man direkt aus der Arbeit mit den Kindern mitnimmt lernt man hier auch sich alleine durchzuschlagen. Eine neue Sprache und eine neue Kultur, mit der man sich auseinandersetzt. Die eigene Lebensvorstellung wird einmal auf den Kopf gestellt und man muss erstmal selbst alles wieder sortieren und kennenlernen. Das soziale Leben hier ein ganz anderes als in Deutschland, denn die Menschen sind viel herzlicher und mit viel weniger zufrieden. Das beeindruckt mich total und plötzlich fragt man sich was wir in Deutschland eigentlich für Probleme haben.



Zum Reisen ist übrigens auch genug Zeit. Es ist hier sehr peruanisch und auch nicht so genau festgelegt, wie viel Zeit wir genau zum Reisen haben, aber auf jeden Fall in etwa hat man 6 Wochen frei. Peru ist ein unglaublich vielfältiges Land und hat an



Natur deutlich mehr zu bieten als Deutschland. Hier gibt es sowohl Küste, als auch Berge über 6000 Metern in den Anden, und Regenwald- für Abwechslung ist also gesorgt.

Wenn ihr vielleicht gerade in der Kursstufe seid und noch keine Vorstellung habt, wohin euch das Leben zieht, dann ist ein Auslandsjahr in jedem Fall eine unglaublich coole und aufregende Möglichkeit. Gerade mein Projekt „DaCapo“ kann ich wirklich jedem ans Herz legen, der ein Instrument spielt und Freude an der Musik hat. Ich erlebe hier auf jeden Fall gerade mein bestes und aufregendstes Jahr. Hier liegen jede Menge Abenteuer und Spaß vor Euch!

Ich wünsche Euch allen weiterhin alles Gute, Euch Abiturienten drücke ich die Daumen:)

Ganz liebe Grüße,

Johanna